



Station 2: Auch Böden können rosten!

Bodentyp: schwach pseudovergleyte Braunerde aus Würmmoräne

Bodensystematische Einheit: s2BBn

Standort: Waldstandort mit altem Baumbestand aus Buchen und Fichten mit natürlichem Unterwuchs. Das Profil liegt unterhalb des östlichen Scheitelpunktes der Erhebung „Auf der Höhe“. Die Braunerde ist „der Waldboden“ schlechthin. Er eignet sich aber auch gut als Ackerboden und ist der in Mitteleuropa am häufigsten anzutreffende Boden.

Die Bodenhorizonte:

Auflagenhorizonte:

L – Horizont: 1 cm über GOK, aus einer Ansammlung von wenig bis gar nicht zer-setzten Pflanzenresten

Of – Horizont: 2 cm, aus wenigen Pflanzenresten und 10–70 % organische Substanz als Ergebnis vorausgegangener Zersetzung

mineralische Horizonte:

Ah-Horizont: 12 cm mächtig, Humusanreicherung im mineralischen Oberboden, die organische Substanz liegt unter 30%, die Bodenart ist schwach toniger Lehm (Lt2).

Sw-Bv-Horizont: von 12-38 cm unter GOK, mineralischer Unterboden mit zeitweili-gem Stauwassereinfluss, durch Verwitterung verbraunt und verlehmt mit rötlich-grauer Farbe. Die Bodenart ist stark sandiger Ton (Ts4), Nassbleichungs- und Rost-flecken sind schwach vorhanden, der Horizont ist sehr schwach humos und carbo-natfrei.

Sd-Bv-Horizont: von 38-90 cm unter GOK, schwach Wasser stauender Unterbo-denhorizont mit 2-10% Rost- und Bleichflecken, sehr schwach hu-mos, durch Verwit-terung verbraunt und verlehmt mit rotbrauner Farbe. Die Bodenart ist sandig toniger Lehm (Lts).

eICv-Horizont: von 90-120 cm unter GOK, lockeres carbonathaltiges ange-wittertes Ausgangsgestein mit Feinbodenart mittel toniger Lehm (Lt3).

Beprobung:

Das Profil wurde horizontweise beprobt, die Analysen ergaben folgende Ergebnisse: der pH-Wert im Oberboden liegt bei 6,1 und erhöht sich mit zunehmender Tiefe auf einen pH-Wert von 7,7 im eICv Horizont.

Die Analysenergebnisse der anorganischen Schadstoffe (Schwermetalle) liegen alle im Bereich der im Jahr 1998 durch das bayrische geologische Landesamt ermittelten Hintergrundwerte für die Böden Bayerns und unterhalb der Vorsorgewerte der BBodSchV.